

# MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



[www.uni-graz.at/zvwww/miblatt.html](http://www.uni-graz.at/zvwww/miblatt.html)

33. SONDERNUMMER

---

Studienjahr 2009/10

Ausgegeben am 12. 5. 2010

31.d Stück

---

## Curriculum für das **Joint-Degree-Masterstudium *Europe, Digital Media, Arts and Cultural Heritage Studies (EuroMACHS)*** an der Karl-Franzens Universität Graz

Der Senat hat am 21.4.2010 die Beschlüsse der Curricula-Kommission EuroMACHS vom 15.3.2010 und 7.4.2010 betreffend die Neuerstellung des Joint Degree Masterstudiums Europe Digital media, Arts and Cultural Heritage Studies (EuroMACHS) gemäß § 25 Abs. 1 Z 16 UG 2002 genehmigt.

**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.  
Anschrift der Redaktion: Administration und Dienstleistungen, Universitätsdirektion, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. E-Mail: [mitteilungsblatt@uni-graz.at](mailto:mitteilungsblatt@uni-graz.at)

**Curriculum für das  
Joint-Degree-Masterstudium  
*Europe, Digital Media, Arts and Cultural Heritage Studies (EuroMACHS)*  
an der Karl-Franzens Universität Graz**

Der Senat hat am 21. 4. 2010 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10 UG das von der Curricula-Kommission am 15. März 2010 beschlossene Curriculum für das Joint-Degree-Masterstudium „Europe, Digital Media, Arts and Cultural Heritage Studies (*EuroMACHS*)“ genehmigt.

Die Rechtsgrundlagen des Joint-Degree-Masterstudiums bilden das Universitätsgesetz (UG) und der Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen an der Karl-Franzens-Universität in der Fassung lt. Mitteilungsblatt Nr. 8a vom 25. 11. 2009.

### **Präambel**

Seit 2006 gibt es unter dem Namen ***Europe, Digital Media, Arts and Cultural Heritage Studies (EuroMACHS)*** Masterstudiengänge als Gemeinschaftsprogramm der Universitäten Coimbra, Köln, Turku und Salento, das 2009 als eines der wenigen ausgesuchten EU-Programme in das Verzeichnis „Creativity and Innovation: Best practices from EU programmes“ aufgenommen wurde. Dieses Programm zielt auf AbsolventInnen eines Bachelorstudiums oder eines gleichwertigen Studiums aus dem Bereich der Geistes- und Kulturwissenschaften ab, die Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen erwerben wollen, um als inhalts- und technologieorientierte SpezialistInnen komplexe Projekte für die Multimedia-Industrie sowie kulturelle und öffentliche Institutionen zu planen und umzusetzen. Die Karl-Franzens-Universität Graz wird mit Erlass dieses Curriculums Partnerin dieses Joint-Degree-Programmes.

## **§ 1 Allgemeines**

### **(1) Gegenstand des Studiums**

Das Joint-Degree Masterstudium *EuroMACHS* deckt neue Bedürfnisse auf dem Arbeitsmarkt, speziell jene der „Cultural Heritage Institutions“ ab. Das Programm basiert auf Disziplinen der Geistes- und Informationswissenschaften und bietet (nach Beitritt der Karl-Franzens-Universität Graz) eine projektorientierte Ausbildung in fünf europäischen Ländern. Die Profile und die Kontaktpersonen der Partneruniversitäten finden sich in Anhang III.

Als zentrale Grazer Beiträge zu diesem Programm erweisen sich die Expertisen in Forschung und Lehre auf den Gebieten der virtuellen Dokumentations- und Editionsformen sowie der formalen Analyse, der Informationsmodellierung in den Kulturwissenschaften sowie interaktiver Formen des Kompetenzaufbaus, der Kompetenzdarstellung und des Wissenstransfers im Lehr- und Kulturbereich. Daneben ergänzen mehrere Spezialfächer die genannten Kernfächer: von verschiedenen Aspekten der Angewandten Kulturwissenschaft, die sich in mehreren Studien finden, über sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Bereiche wie etwa des Non-Profit-Managements, des Projektmanagements und der eigentlichen Informationswissenschaft bis hin zum wichtigen rechtlichen Bereich (als Beispiele seien nur die Rechtsinformatik, das Internetrecht oder die Verbindung von Kunst und Recht genannt).

### **(2) Bildungsziele, Qualifikationsprofil und Kompetenzen**

Die Ziele dieses Studiums sind die Schaffung einer „European Higher Education Area“ durch die Integration hochqualitativer akademischer Traditionen und Erfahrungen mit dem Schwerpunkt auf dem Kulturerbe, der europäischen Geschichte und den kulturellen Verschiedenheiten unter Beachtung der Bedürfnisse einer modernen Informationsgesellschaft. Durch die Verbindung von geisteswissenschaftlicher Tradition mit Informations- und Kommunikationstechnologien sollen das Ansehen geisteswissenschaftlicher Studienabschlüsse verbessert und die Berufsaussichten diversifiziert werden, wofür auch der Schwerpunkt inhaltlicher Produktion als einer der

Schlüsselfaktoren für den Erfolg der Informations- und Wissensgesellschaft in der Lissabon-Strategie steht. Neben der Relevanz für die Lehre und der Employability sollen die AbsolventInnen dieses Studiums auch die künftige Forschung ihrer Herkunftsdomänen aktiv gestaltend beeinflussen, wodurch diesem Studium eine Brückenfunktion von der Lehre zu Forschung und Entwicklung zukommt.

Den genannten Fachgebieten folgend wird im gegenständlichen Studium zwischen drei Kernfächern, in denen auch Masterarbeiten geschrieben werden können, und einer variablen Anzahl von Spezialfächern unterschieden. Aus dieser Differenzierung, die auch als typisches Forschungsprofil gesehen werden kann, ergeben sich die einzelnen Bildungsziele und in ihrer Gesamtheit das Qualifikationsprofil für AbsolventInnen dieses Studiums.

a. Bildungsziele der Kernfächer:

1. Die Studierenden sind nach Absolvierung des Studiums in der Lage, aufgrund vertiefter Einsichten in die *Historische Fachinformatik und Dokumentation*, die eine Integration aus Informatik, Informationswissenschaft und Historischen Wissenschaften darstellt, diese in interdisziplinärer Weise mit Aspekten der Kunst-, Archiv-, Museums- und Editions-wissenschaft, den Historischen Hilfswissenschaften sowie weiteren Nachbarwissenschaften zu kombinieren, um wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich der *fachspezifischen Dokumentation, der historisch-textkritischen Edition und der formalen Analyse* selbstständig und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes methodisch abgesichert bearbeiten zu können.
2. Die im Studium gewonnenen vertieften Einsichten in die informationstechnische Modellierung, Analyse, Verarbeitung und Verwaltung von kulturwissenschaftlichen Daten und Quellen ermöglichen den Studierenden, das Gelernte selbstständig auf wissenschaftliche Fragestellungen der Herkunftsdomäne anzuwenden, wobei – neben anderen – dem Medientyp „Text“ und darauf bezogenen Verfahren eine spezielle Bedeutung zukommt. Im Einzelnen erfordert dies Kompetenzen in Grundlagen und Modellen IT-gestützter Repräsentationsformen kulturwissenschaftlicher Daten und deren Verarbeitung, Kompetenzen in texttechnologischen Standards zur Modellierung, in Grundlagen der Ressourcenverwaltung und Langzeitarchivierung sowie in Strategien des Dokumentenmanagements und (ontologiebasierten) Information Retrievals.
3. Die Studierenden haben im Studium umfassende Einsichten über Kompetenzaufbau und -darstellung im Hinblick auf methodisch-didaktische Aspekte im Kontext von Neuen Medien und deren Anwendungen für integrative Bildungsprozesse gewonnen: Dazu zählen insbesondere Einblicke in theoretische Hintergründe und Anwendungen von onlinebasiertem Projektmanagement, E-Learning und Mediendidaktik sowie Erwerb von Fach- und Methodenkompetenz. Die praktische Arbeit mit informations- und kommunikationstechnologischen Plattformen vermittelt Fähigkeiten zur onlinebasierten Organisation, Kommunikation, Kollaboration und Interaktion aus Sicht der NutzerInnen und AnbieterInnen. Darüber hinaus Kennenlernen verschiedener Methoden von E-Assessment; Qualitätssicherung und -entwicklung im Bereich „Neuer Medien“; Einsatzmöglichkeiten von Portfoliosystemen als Instrumente des lebenslangen und -begleitenden Lernens ergänzen die genannten Kompetenzen.

b. Bildungsziele der ergänzenden Spezialfächer: Die Studierenden haben gelernt

1. die Probleme der Kernfächer aus dem Blickwinkel der Spezialfächer zu erkennen und zu bewerten, also etwa die Notwendigkeit, rechtliche und wirtschaftliche Aspekte im Umgang mit dem Kulturerbe sich ebenso bewusst zu machen wie Theorien und Methoden der Angewandten Kulturwissenschaften,
2. die Inhalte der Kernfächer mit speziellem Fachwissen der unterschiedlichen Disziplinen zu ergänzen und dieses zu vermitteln, sowie
3. die Interdisziplinarität des Studiums zu internalisieren, indem sie Methoden und Anwendungen der Spezialfächer in Bezug zu den Kernfächern setzen.

c. Das daraus abzuleitende Qualifikations- und Kompetenzprofil besteht in

1. dem Erwerb der Fähigkeit, auf der Grundlage der Beschäftigung mit Fragen der computergestützten Dokumentation und Archivierung, Edition und Analyse des materiellen und nichtmateriellen Kulturerbes in Verbindung mit Informationsmodellierung sowie interaktivem Wissenstransfer ein wissenschaftliches Thema eigenständig und unter

- Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes methodisch abgesichert ausarbeiten zu können,
2. dem Erwerb von (daten-)technischen Fertigkeiten auf den genannten Gebieten im Sinne der Systementwicklung und Medienproduktion,
  3. dem Erwerb der Fähigkeit, Kompetenzen adäquat darzustellen und die genannten Gebiete als Element des „Life-Long-Learning“ zu begreifen,
  4. dem Erwerb der Fähigkeit, mittels ausreichenden Umganges mit einschlägigen Themen und Fragestellungen unterschiedlicher Fächer größere sachliche und fachliche Zusammenhänge zu erkennen, zu artikulieren und integrativ anzuwenden,
  5. im Rahmen der Spezialfächer dem Erwerb von Kenntnissen in jenen Disziplinen, die für die einschlägige Praxis in Forschung und Wissenstransfer über die Kernkompetenzen hinaus substantiell sind sowie
  6. dem Erwerb der Fähigkeit, einschlägige Projekte fächerübergreifend erfolgreich zu planen und umzusetzen.

### **(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt**

Als Beschäftigungsfelder im Sinne einer Employability sind jene zu nennen, die vom *EuroMACHS*-Programm unterstützt und in denen sich AbsolventInnen der Grazer Kernfächer bereits bewährt haben. Dazu zählen etwa Projektmanagement in Cultural Heritage Institutionen oder bei Multi-Media-Providern, Medienindustrie und Verlagswesen, verschiedene Positionen in Abteilungen der Informations- und Kommunikationstechnologie bzw. als VermittlerInnen zwischen solchen Abteilungen und Cultural Heritage Institutionen sowie Beratungsfunktionen in Forschungsprojekten innerhalb und außerhalb der Universitäten.

a. *EuroMACHS*-AbsolventInnen sollen folgende Schlüsselkompetenzen für ihren Beruf aufweisen:

1. Die Kernkompetenz, Probleme im Bereich der Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien zu analysieren und elaborierte Planungen durchzuführen, die sowohl auf dem Methodenkanon der Geistes- und Kulturwissenschaften aufbauen, als auch auf dem Stand der Forschung auf dem Gebiet der Informatik („Analytic Interfacing“);
2. Die Fähigkeit, Lösungen für die Darstellung und Analyse des Kulturerbes zu schaffen, die ein Publikum mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund in einer europäischen Perspektive ansprechen („European cultural perspective“);
3. Das Verständnis jener Technologien, die den anwendungsorientierten Lösungen zugrunde liegen („Technological competence“).

b. Die in Absatz 3 lit.a. angeführten Kompetenzen lassen sich am besten in projektorientierten Gruppenarbeiten vermitteln, um folgende berufliche Qualifikationen zu erreichen:

1. „Teamwork“, was Lehr- und Lernmethoden voraussetzt, die auf Interaktion zur Umsetzung individueller Arbeiten aufbauen;
2. „Learning to Learn“, worunter eine Ausbildung zu verstehen ist, die zur autonomen Aneignung von Wissen anleitet;
3. „Communication“, die im Bereich der Problemlösung dort notwendig wird, wo ein Individuum in wenig bekannten Fachbereichen scheitern würde (groups of practice).

## **§ 2 Allgemeine Bestimmungen**

### **(1) Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten**

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Mit diesen ECTS-Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Echtstunden zu betragen hat und diesem Arbeitspensum 60 ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt werden. Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil, E-Learning-Aktivitäten und die Kontaktstunden. Die Kontaktstunde entspricht 45 Minuten.

### **(2) Dauer und Gliederung des Studiums**

Gemäß den Vorgaben des *EuroMACHS*-Programms unterliegt das Studiendesign der Integration der unterschiedlichen fachlichen Bereiche, was eine Beschränkung des Studiums auf zwei Jahre notwendig macht. Daraus ergibt sich folgender Studienaufbau:

- a. Das erste Semester wird auf der Universität der Zulassung verbracht, wobei neben den lokalen Lehrveranstaltungen auch ein „Common Online Seminar“ absolviert werden muss, das Kommunikation, Wissenstransfer und Zusammenarbeit in Projekten mit Studierenden aller teilnehmenden Universitäten erlaubt.
- b. Das zweite Semester ist dafür vorgesehen, dass die Studierenden an einer Partneruniversität deren spezifische Forschungs- und Lehrschwerpunkte in speziellen englischsprachigen Lehrveranstaltungen kennen lernen. Das Kursprogramm der Partneruniversitäten findet sich in Anhang III. Dieses Auslandssemester gilt als absolviert, wenn die an der jeweiligen Partneruniversität angebotenen Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 30 ECTS-Anrechnungspunkten positiv abgelegt wurden.
- c. Im dritten und vierten Semester liegt der Schwerpunkt auf Projektarbeit und – in deren Rahmen – der Produktion der Masterarbeit, in der Regel an der jeweiligen Universität der Zulassung.

Die Mobilität der Lehrenden soll den Studierenden im ersten Semester einen Überblick über die Schwerpunktkompetenzen der teilnehmenden Universitäten geben. Speziell das vierte Semester soll der Masterarbeit und -prüfung vorbehalten sein, das dritte den entsprechenden unterstützenden Lehrveranstaltungen. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass die Studierenden innerhalb der vorgesehenen Zeit ihr Studium abschließen können.

Das Joint-Degree-Masterstudium *EuroMACHS* dauert zwei Jahre (4 Semester) und kann erst nach einem vollständigen Durchgang wieder begonnen werden, was bedeutet, dass die Lehrveranstaltungen zumindest jedes vierte Semester angeboten werden müssen. Das Masterstudium entspricht einem Arbeitsaufwand von 120 ECTS-Anrechnungspunkten und ist modular strukturiert. Dem Aufbau der *EuroMACHS*-Studien an den Partneruniversitäten folgend ist das erste Jahr vor allem Seminaren, Vorlesungen sowie web-basierten und methodologischen Kursen gewidmet, das zweite primär einem Projekt bzw. den Masterarbeiten:

#### 1. Semester (30 ECTS-Anrechnungspunkte):

- Modul A: *Einführung* (10 ECTS-Anrechnungspunkte)
- Modul B: *Interdisziplinäre Zugänge zum europäischen Kulturerbe* (20 ECTS-Anrechnungspunkte)

#### 2. Semester (30 ECTS-Anrechnungspunkte) für Studierende der Partneruniversitäten:

- Schwerpunkte des Grazer Studienteils (3 ECTS-Anrechnungspunkte)
- Drei Module der Kernfächer (21 ECTS-Anrechnungspunkte):
  - Modul C: *Dokumentation und Analyse*
  - Modul D: *Informationsmodellierung*
  - Modul E: *Medienkompetenz, Management und Wissenstransfer*
- Modul F: *Ergänzende Spezialfächer* (6 ECTS-Anrechnungspunkte)

#### 3. und 4. Semester (60 ECTS-Anrechnungspunkte)

- Modul G: *Interdisziplinäre Projektdurchführung* (10 ECTS-Anrechnungspunkte)
- Modul H: *Ergänzende Spezialfächer* (10 ECTS-Anrechnungspunkte)
- Masterarbeit (40 ECTS-Anrechnungspunkte):
  1. Projektvorbereitung (PV in den Kernfächern mit 5 ECTS-Anrechnungspunkten)
  2. Masterarbeit (30 ECTS-Anrechnungspunkte)
  3. Masterprüfung inkl. Defensio der Masterarbeit (5 ECTS-Anrechnungspunkte)

Dabei ist festzuhalten, dass sich die Lehrveranstaltungen aus dem ersten, dritten und vierten Semester an einem übergreifenden Projekt orientieren, das gemeinsam mit einem Stakeholder – also mindestens einer Cultural-Heritage-Institution – durchgeführt werden soll. Aus solchen Projekten ergeben sich auch die inhaltlichen Ausrichtungen der Module des ersten Semesters. Insbesondere sollen die projektbegleitenden Lehrveranstaltungen zur Masterarbeit modulübergreifend im Team-Teaching durchgeführt werden.

### **(3) Akademischer Grad**

An die AbsolventInnen des Masterstudiums wird der akademische Grad *Master of Arts*, abgekürzt *M.A.*, verliehen. Gemäß dem Abkommen mit den Partneruniversitäten ist es möglich, einen von allen Universitäten des Programms verliehenen Titel zu erwerben. Vor jeder Ausschreibung wird festgelegt, welche Universitäten den Titel verleihen und welche ihn anerkennen.

#### (4) Zulassungsvoraussetzungen

- a. Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium *Europe, Digital Media, Arts and Cultural Heritage Studies (EuroMACHS)* ist der Abschluss eines Bachelorstudiums im geistes- bzw. kulturwissenschaftlichen Bereich oder von in Frage kommenden Fachhochschul-Bachelorstudiengängen oder anderen gleichwertigen Studien an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung. Der Nachweis der allgemeinen Universitätsreife gilt durch den Nachweis dieser Zulassungsvoraussetzung jedenfalls als erbracht. Über die Gleichwertigkeit entscheidet gemäß § 60 Abs1 UG das Rektorat.
- b. Die Zahl der zum Masterstudium *EuroMACHS* zugelassenen Studierenden ist nach der Vereinbarung vom [Datum] mit den Partneruniversitäten auf 12 begrenzt. Für die Zulassung ist ein geeignetes Auswahlverfahren eingerichtet (§ 2 Abs 4 lit c). Dieses obliegt der jeweiligen Universität der Zulassung.
- c. Das Auswahlverfahren zur Zulassung an der Karl-Franzens-Universität Graz erfolgt in Form einer Anhörung, welche auf der Grundlage einer schriftlichen Bewerbung, die zumindest ein Motivations schreiben, einen Lebenslauf und einen Studienerfolgsnachweis enthalten muss, von dem/der StudiendirektorIn bzw. den von ihm/ihr delegierten Personen vorgenommen wird. Als Kriterium für die Zulassung zum Studium gilt neben dem Nachweis eines einschlägigen Studiums gemäß § 2 Abs 4 lit a unter anderem der Nachweis von fachspezifischen Kenntnissen auf dem Gebiete der Informations- und Kommunikationstechnologie.

#### (5) Lehrveranstaltungstypen

Lehrveranstaltungen der Kernfächer sollen primär als folgende Typen (lt. Satzung) angeboten werden:

- a. **Vorlesungen (VO)**  
sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann.
- b. **Kurse (KS)**  
sind Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden die Lehrinhalte gemeinsam mit den Lehrenden erfahrungs- und anwendungsorientiert bearbeiten.
- c. **Übungen (UE)**  
haben den praktisch-beruflichen Zielen der Studien zu entsprechen und konkrete Aufgaben zu lösen.
- d. **Seminare (SE)**  
dienen der wissenschaftlichen Diskussion. Von den Teilnehmenden werden eigene Beiträge geleistet. Seminare werden in der Regel durch eine schriftliche Arbeit abgeschlossen.
- e. **Privatissima (PV)**  
sind spezielle Forschungsseminare (insbesondere zur Betreuung von Masterarbeiten).
- f. **Vorlesungen mit Übung (VU)**  
bezeichnen eine Kombination beider Lehrveranstaltungstypen, um für die praktisch-beruflichen Ziele der Masterstudien konkrete Aufgaben und ihre Lösung zu behandeln.

Alle unter b. bis f. genannten Lehrveranstaltungstypen gelten als Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter.

Im Bereich der Spezialfächer sind alle im studienrechtlichen Satzungsteil der Karl-Franzens-Universität Graz genannten Lehrveranstaltungstypen zulässig.

#### (6) Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen an der Karl-Franzens-Universität Graz

Sofern aus pädagogisch-didaktischen Gründen oder aus Sicherheitsgründen die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen gemäß den jeweils geltenden Statuten/Curricula an den Partneruniversitäten beschränkt sind, sind diese Regelungen für alle Studierenden gültig.

## § 3 Lehr- und Lernformen

### (1) Grundprinzipien

Das Joint-Master-Programm sieht sich vier zentralen Prinzipien verpflichtet:

1. Interdisziplinarität / interfakultäres Programm: Interdisziplinarität entsteht nicht durch ein Nebeneinander von Lehrveranstaltungen aus verschiedenen Fächern. Sie entsteht jedoch durch eine Form der akademischen Lehre, die Wissen und Fertigkeiten von Einzeldisziplinen, die traditionellerweise jeweils für sich gelesen werden, in ein koordiniertes und kohärentes Angebot integriert. Das *EuroMACHS*-Programm bringt Studierende dazu, Lehrangebote aus unterschiedlichen Lernkulturen zu konsumieren. Auf Grazer Boden wird dies durch ein interfakultäres und interdisziplinäres Lehrprogramm realisiert.
2. Internationalität: Das europäische Kulturerbe wird auch heute aus unterschiedlichen nationalen Blickwinkeln gesehen. Wenn Studierende erleben, wie der Umgang mit dem nationalen Erbe an verschiedenen Universitäten gesehen und gelehrt wird, können sie das Gemeinsame über das Unterschiedliche stellen. Um diesen Prozess zu unterstützen, arbeiten Studierende vom ersten Semester an in einer integrierten internationalen Umgebung, virtuell in Interaktion mit allen anderen Studierenden und den Lehrenden des Programms aller teilnehmenden Universitäten. Damit wird nicht zuletzt das (zweite) Semester im Ausland vorbereitet.
3. Anwendungsorientierung: Die Anwendungsmöglichkeiten aktueller Medien und deren Technologie bei der Dokumentation, Analyse und Präsentation des Kulturerbes bilden den Schwerpunkt des *EuroMACHS*-Programms. Damit wird eine Grundlage geschaffen, die ausreichend sein muss, um die AbsolventInnen mit den einschlägigen Technologien, deren Potenzialen und Beschränkungen, ihren methodischen Grundlagen und ihrer Anwendung vertraut zu machen. Damit sind die AbsolventInnen nicht nur VermittlerInnen zwischen den Bereichen „Kulturerbe“ und „Technologie“, sondern sie sind qualifiziert, facheinschlägige Entwicklungen zu planen und voranzutreiben. Trotz der breiten Grundlage des Studiums sind sie nicht nur System-DesignerInnen: sie haben (in Entwicklung und Produktion) gelernt umzusetzen, was sie geplant haben.
4. Strategien zum Wissenstransfer: Es gibt derzeit keinen gesicherten Kanon, der beschreiben könnte, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten SpezialistInnen für die Anwendung moderner medialer Technologien auf dem Gebiet des Kulturerbes beherrschen müssen. Das *EuroMACHS*-Programm unterstützt daher die Vernetzung von Lehrenden und Lernenden mit unterschiedlichen Kompetenzen und Forschungsschwerpunkten, um daraus die Entwicklung einer gemeinsamen methodologischen Basis und gemeinsamer technologischer Notwendigkeiten voranzutreiben. „Life-Long-Learning“ gilt in diesem Gebiet als konstitutives Grundelement des Berufsbildes.

### (2) Umsetzung

Die im Curriculum verwendeten Lehr- und Lernmethoden sind vorwiegend interaktiv (z.B. Seminare, Kurse), anwendungsorientiert (z.B. Übungen) und/oder mediengestützt. Im Mittelpunkt stehen aktivierende Methoden mit dem Ziel, Problemlösungs-, Team- und Analysefertigkeit zu entwickeln.

Zusätzlich zur Präsenzlehre mit Bereitstellung von LV-Unterlagen wird ein Integrationsansatz verfolgt, bei dem Präsenz- und Onlinephasen spezifische, aufeinander abgestimmte Aufgaben übernehmen („Blended Learning“). Die Lehre wird somit online durch Neue Medien und zeitgemäße Anwendungen ergänzt.

## § 4 Aufbau und Gliederung des Studiums

### (1) Allgemeines

Das viersemestrige Masterstudium umfasst einen Arbeitsaufwand (Workload) von insgesamt 120 ECTS-Anrechnungspunkten. Das Studium ist modular strukturiert und beginnt jedes zweite Jahr im Wintersemester.

## (2) Module und Lehrveranstaltungen

Die Lehrveranstaltungen sind im Folgenden mit Gliederung, Titel, Typ, ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (Sem.) genannt. In den Spalten Pflichtfach (PF) bzw. gebundenes Wahlfach (GWF) ist gekennzeichnet, ob es sich um ein Pflicht- oder ein gebundenes Wahlfach handelt. Aus den gebundenen Wahlfächern ist entsprechend den Vorgaben auszuwählen. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

<b>Erstes Semester (30 ECTS-Anrechnungspunkte):</b>						
<b>Modul A</b>	<b>Einführung</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF/GWF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
A.1	<i>Einführung</i>	VU	2	PF	1	1
A.2	<i>Gemeinsames Online-Seminar</i>	SE	8	PF	2	1
Summe			<b>10</b>			
<b>Modul B</b>	<b>Interdisziplinäre Zugänge zum europäischen Kulturerbe</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF/ GWF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
B.1	<i>Grundlagen der Dokumentation und Analyse</i>	VU	4	PF	2	1
B.2	<i>Grundlagen der Informationsmodellierung</i>	VU	4	PF	2	1
B.3	<i>Grundlagen von Medienkompetenz, Management und Wissenstransfer</i>	VU	4	PF	2	1
B.4	<i>Kulturerbe und Kulturerbe-Institutionen</i>	VO	4	PF	2	1
sowie B.5	<i>Kulturgeschichte Europas und seiner Regionen</i>	VO	4	GWF	2	1
oder B.6	<i>Grundlagen der Archivwissenschaften</i>	VO	4	GWF	2	1
oder B.7	<i>Allgemeine Museologie</i>	VO	4	GWF	2	1
oder B.8	<i>Grundlagen von Bildern und Realien</i>	VO	4	GWF	2	1
oder B.9	<i>Grundlagen von Sprache und Schrift</i>	VO	4	GWF	2	1
Empfohlen als gebundenes Wahlfach sind zusätzlich alle Lehrveranstaltungen aus Modul G, die im Rahmen des gewählten Kernfachs in G nicht Pflichtfächer sind (ausgenommen Privatissima) und andere fachspezifische Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der Historischen Fachinformatik und Dokumentation sowie des Zentrums für Informationsmodellierung.						
Summe			<b>20</b>			

<b>Zweites Semester (für Studierende der Partneruniversitäten, 30 ECTS-Anrechnungspunkte)</b>						
	<i>Schwerpunkte des Grazer Studienteils (für Studierende der Partneruniversitäten)</i>	KS	3	PF	2	2
<b>Modul C</b>	<b>Dokumentation und Analyse</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF/GWF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
C.1	<i>Ausgewählte Themen</i>	KS	2	PF	2	2
C.2	<i>Ausgewählte Fragen</i>	SE	5	PF	2	2
Summe			<b>7</b>			
<b>Modul D</b>	<b>Informationsmodellierung</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF/GWF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
D.1	<i>Ausgewählte Themen</i>	VU	3	PF	2	2
D.2	<i>Ausgewählte Fragen</i>	VU	4	PF	2	2
Summe			<b>7</b>			

<b>Modul E</b>	<b>Medienkompetenz, Management und Wissenstransfer</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF/GWF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
<i>E.1</i>	<i>Ausgewählte Themen</i>	KS	3	PF	2	2
<i>E.2</i>	<i>Ausgewählte Fragen</i>	SE	4	PF	2	2
Summe			<b>7</b>			
<b>Modul F</b>	<b>Ergänzende Spezialfächer (empfohlen als freies Wahlfach)</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF/GWF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
<i>F.1</i>	<i>IT-Recht</i>			FWF		2
<i>F.2</i>	<i>Methoden und Instrumente des Wissensmanagements</i>			FWF		2
<i>F.3</i>	<i>Projektmanagement</i>			FWF		2
<i>F.4</i>	<i>Gesellschaftliche Grundlagen neuer Medien</i>			FWF		2
<i>F.5</i>	<i>Weitere freie Wahlfächer (s. Abs. 4)</i>			FWF		2
Summe			<b>6</b>			

<b>Drittes und viertes Semester (60 ECTS-Anrechnungspunkte inkl. Masterarbeit)</b>						
<b>Modul G</b>	<b>Interdisziplinäre Projektdurchführung</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF/GWF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
<i>G.1</i>	<i>Interdisziplinäres Projektseminar</i>	SE	5	PF	2	3
Kernfach <i>Dokumentation und Analyse</i>						
<i>G.2</i>	<i>Ausgewählte Probleme (ECTS-Anrechnungspunkte werden der Masterarbeit hinzugerechnet)</i>	PV	5	GWF	2	4
<i>G.3</i>	<i>Ausgewählte Kapitel: Historische Fachinformatik und Dokumentation</i>	VU	3	GWF	2	3/4
<i>G.4</i>	<i>Ausgewählte Themen: Historische Fachinformatik und Dokumentation</i>	KS	2	GWF	2	3/4
oder Kernfach <i>Informationsmodellierung</i>						
<i>G.5</i>	<i>Ausgewählte Probleme (ECTS-Anrechnungspunkte werden der Masterarbeit hinzugerechnet)</i>	PV	5	GWF	2	4
<i>G.6</i>	<i>Ausgewählte Themen: Application Environments</i>	VU	2	GWF	2	3/4
<i>G.7</i>	<i>Ausgewählte Themen: (Annotations-) Sprachen</i>	VU	3	GWF	2	3/4
oder Kernfach <i>Medienkompetenz, Management und Wissenstransfer</i>						
<i>G.8</i>	<i>Ausgewählte Probleme (ECTS-Anrechnungspunkte werden der Masterarbeit hinzugerechnet)</i>	PV	5	GWF	2	4
<i>G.9</i>	<i>Ausgewählte Kapitel: Medienbasiertes Projektmanagement</i>	KS	2	GWF	2	3/4
<i>G.10</i>	<i>Ausgewählte Themen: Onlinebasierter Wissenstransfer</i>	KS	3	GWF	2	3/4
Summe (ohne PV, also ohne G.2, G.5 oder G.8)			<b>10</b>			

Modul H	Ergänzende Spezialfächer	Typ	ECTS	PF/GWF	KStd.	Sem.
H.1	IT-Recht	SE	4	PF	2	3/4
H.2	Freie Wahlfächer (s. Abs 4)		6	FWF		3/4
Summe			<b>10</b>			

Im Modul B ist neben den angeführten Pflichtfächern zumindest ein gebundenes Wahlfach zu absolvieren.

Im Modul G gelten die Lehrveranstaltungen jenes Kernfaches, aus dem das Thema der Masterarbeit gewählt wird, als Pflichtfach. Die ECTS-Anrechnungspunkte der Privatissima werden nicht dem Modul G, sondern der Masterarbeit zugerechnet.

Als Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen aus den einzelnen Modulen gelten die im Anhang I (Modulbeschreibungen) enthaltenen Kriterien.

#### **(4) Freie Wahlfächer**

Während der gesamten Dauer des Masterstudiums sind ergänzende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 11 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrangebot aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten, sowie aller inländischen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen (freie Wahlfächer, § 16 Abs. 2 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen) sowie aller anerkannten ausländischen postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden. Sie dienen der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten sowohl aus dem eigenen Fach nahe stehenden Gebieten, als auch aus Bereichen von allgemeinem Interesse.

Empfohlen als freie Wahlfächer im Modul F sind des Weiteren Lehrveranstaltungen, die rechtliche und wirtschaftliche Aspekte im Umgang mit dem Kulturerbe zu Inhalt haben oder solche aus den Angewandten Kulturwissenschaften. Weiters werden auch Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Frauen- und Geschlechtergeschichte empfohlen.

Empfohlen als freie Wahlfächer im Modul H sind Lehrveranstaltungen, die rechtliche und wirtschaftliche Aspekte im Umgang mit dem Kulturerbe zum Inhalt haben, solche aus den Angewandten Kulturwissenschaften sowie zusätzlich alle Lehrveranstaltungen aus Modul G, die im Rahmen des gewählten Kernfachs in G nicht Pflichtfächer sind und andere fachspezifische Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der Historischen Fachinformatik und Dokumentation sowie des Zentrums für Informationsmodellierung. Weiters werden auch Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Frauen- und Geschlechtergeschichte empfohlen.

Das Curriculum sieht optional die Absolvierung eines Fachpraktikums im außeruniversitären oder einschlägigen universitären Bereich vor, welches im Rahmen der freien Wahlfächer und in einem Maximalausmaß von 6 ECTS-Anrechnungspunkten (150 Stunden) absolviert werden kann. Fachpraktika können im In- und Ausland absolviert werden und sind im Voraus bei dem studienrechtlichen Organ zu beantragen, das auch über die Anerkennung und deren Bedingungen entscheidet.

#### **(5) Masterarbeit**

Im Masterstudium ist eine Masterarbeit zu verfassen. Diese umfasst 30 ECTS-Anrechnungspunkte. Es wird empfohlen die Masterarbeit im vierten Semester zu verfassen. Das Thema der Masterarbeit ist einem der Kernfächer zu entnehmen oder hat in einem sinnvollen Zusammenhang mit einem dieser Fächer zu stehen.

Die/Der Studierende ist berechtigt, ein mit einem übergeordneten Projekt in Zusammenhang stehendes Thema vorzuschlagen oder aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden BetreuerInnen auszuwählen. Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist im Verlauf des dritten Semesters des Studiums so zu wählen, dass für die/den Studierenden die Bearbeitung innerhalb des vierten Semesters möglich und zumutbar ist.

## **(6) Gemeinsame Lehre mit den Partneruniversitäten und Auslandssemester**

Im ersten Semester ist ein gemeinsames Online-Seminar mit allen TeilnehmerInnen des Masterstudiums lokal und an den Partner-Universitäten zu absolvieren. Es besteht aus einem gemeinsamen (8 ECTS-Anrechnungspunkte) und einem lokalen Teil (2 ECTS-Anrechnungspunkte).

Das zweite Semester des Masterstudiums ist an einer der vier Partneruniversitäten zu absolvieren. Dieses Auslandssemester gilt dann als absolviert, wenn spezifischen Lehrveranstaltungen für dieses Semester an der jeweiligen Partner-Universität im Rahmen von 30 ECTS-Anrechnungspunkten erfolgreich abgeschlossen wurden.

## **§ 5 Prüfungsordnung**

(1) Lehrveranstaltungsprüfungen sind Prüfungen, die dem Nachweis der Kenntnisse und Fähigkeiten dienen, die durch einzelne Lehrveranstaltungen vermittelt worden sind. Bei Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter erfolgt die Beurteilung nicht auf Grund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung, sondern auf Grund von regelmäßigen schriftlichen oder mündlichen Beiträgen der Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer. Bei diesen Lehrveranstaltungen werden die Studierenden am Beginn des Semesters von den LeiterInnen der Lehrveranstaltung in geeigneter Weise über die Beurteilungskriterien, die erforderlichen schriftlichen Arbeiten sowie gegebenenfalls auch Abgabetermine informiert.

(2) Die Masterprüfung ist als kommissionelle Gesamtprüfung (5 ECTS-Anrechnungspunkte) vor einem Prüfungssenat, der aus mindestens drei Personen besteht, zu absolvieren und hat die Verteidigung der Masterarbeit einzuschließen. Die Masterprüfung umfasst Teilgebiete jenes Faches, dem das Thema der Masterarbeit zuzuordnen ist, sowie Teilgebiete eines weiteren der absolvierten Fächer aus den Pflichtfächern.

(3) Wiederholung von Prüfungen

Die Studierenden sind berechtigt, im Rahmen eines Studiums negativ beurteilte Prüfungen insgesamt vier Mal zu wiederholen (§ 35 Abs. 1 Satzungsteil *Studienrechtliche Bestimmungen*).

(4) Prüfungsmethoden

Die Lehrveranstaltungsprüfungen erfolgen je nach Lehrveranstaltungstypus mündlich oder schriftlich oder mündlich und schriftlich.

## **§ 6 In-Kraft-Treten des Curriculums**

Dieses Curriculum tritt nach rechtsgültiger Verlautbarung an allen Partneruniversitäten mit 1. 10. 2010 in Kraft.

**Anhang I****Modulbeschreibungen****Modul A : Einführung**

Das Modul gehört zu den Pflichtfächern und gilt als absolviert, wenn die beiden Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 10 ECTS-Anrechnungspunkten positiv abgeschlossen sind.

Inhalte:	Die Eingangsphase in das Studium konzentriert sich auf jene spezifischen Kompetenzen, die für eine inhaltliche Produktion im Bereich der Neuen Medien notwendig sind sowie auf jenes Hintergrundwissen, welches von Studierenden aller Partneruniversitäten an ihrer jeweiligen Heimuniversität zu Beginn des Studiums erwartet wird
Lernziele:	Dieses Modul dient der interaktiven Vermittlung jener Kenntnisse, die seitens der jeweiligen individuellen Partneruniversitäten als Grundlagen für das Studium angesehen werden. Daraus ergeben sich Einblicke in die fachspezifischen Kernkompetenzen aller Partneruniversitäten zur Planung des Auslandsemesters.
Lehr- und Lernaktivitäten:	Web-basiertes Teamlerning und Teamteaching, umfangreiche Kommunikation mit Studierenden an den Partneruniversitäten, aktive Teilnahme an gemeinsamen Lernprozessen durch kurze (englischsprachige) Arbeiten.
Teilnahmevoraussetzung:	Keine
Häufigkeit des Angebots:	Jedes zweite Jahr

**Modul B : Interdisziplinäre Zugänge zum europäischen Kulturerbe**

Das Modul gehört zu den Pflichtfächern und gilt als absolviert, wenn 4 Lehrveranstaltungen im Pflichtfachbereich und mindestens eine im Bereich der gebundenen Wahlfächer im Umfang von insgesamt 20 ECTS-Anrechnungspunkten positiv abgeschlossen sind.

Inhalte:	Dieses Modul dient einerseits der theoretischen und anwendungsorientierten Vermittlung und Diskussion von Grundlagen der drei Kernfächer „Dokumentation und Analyse“, „Informationsmodellierung“ und „Medienkompetenz, Management und Wissenstransfer“ unter besonderer Berücksichtigung von Aspekten der Informations- und Kommunikationstechnologien. Andererseits sollen Vorkenntnisse der Studierenden aus den jeweiligen Bachelorstudien in Bezug auf Cultural Heritage systematisiert und vertieft werden.
Lernziele:	Ziel ist die Erarbeitung jener Grundlagen der Kernfächer, wie sie in Modul C bis E beschrieben sind. Darüber hinaus erwerben Studierende Kenntnisse über Organisationsformen und rechtliche Rahmenbedingungen von Cultural Heritage Institutionen sowie über die bedeutendsten Nachbardisziplinen (z.B. Archiv-, Bibliotheks- oder Museumswissenschaften).
Lehr- und Lernaktivitäten:	Einerseits interaktiv, anwendungsorientiert und mediengestützt (Grundlagen), andererseits Vermittlung über Vortrag.
Teilnahmevoraussetzung:	Keine
Häufigkeit des Angebots:	Jedes zweite Jahr

**Modul C : Virtuelle Dokumentation und formale Analyse**

Das Modul gehört zu den Pflichtfächern und gilt als absolviert, wenn zwei Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 7 ECTS-Anrechnungspunkten positiv abgeschlossen sind.

Inhalte:	Die Historische Fachinformatik und Dokumentation beschäftigt sich mit formalen Verfahren im Bereich der historischen Wissenschaften. Die wichtigsten Werkzeuge bilden vernetzte Computersysteme – ihr
----------	---

	Einsatz bedingt etwa die Anwendung adäquater Software und die Realisierung komplexer Informations- und Analysesysteme. Virtuelle Dokumentationen und digitale Editionen als Spezialfall benötigen fortgeschrittene Techniken der Daten- und Wissensrepräsentationen, welche die Verwendung des Spezialwissens Dritter in Analyseprozessen ermöglichen.
Lernziele:	In diesem Modul müssen die theoretischen Grundlagen verschiedener Disziplinen zu eigenständigen Methoden weiterentwickelt und diese anhand unterschiedlicher Technologien umgesetzt werden. Weiters sind Aspekte kollaborativen Arbeitens in Teams ohne Orts- und Zeitbindung ebenso zu berücksichtigen wie Strategien zur arbeitsteiligen Umsetzung großer Projekte. Die Forderung nach Transparenz in prozessorientierten Lösungen und deren Umsetzung, die Verwendung von Standards in Bezug auf Metadaten und Datenformate sowie das Problem der Langzeitarchivierung stellen weitere Schwerpunkte dieses Moduls dar.
Lehr- und Lernaktivitäten:	Interaktiv, anwendungsorientiert und mediengestützt: Referate mit Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeit, Seminararbeit etc.
Teilnahmevoraussetzung:	Positive Absolvierung der Module A und B sowie des Auslandssemesters
Häufigkeit des Angebots:	Jedes zweite Jahr

#### **Modul D: Informationsmodellierung**

Das Modul gehört zu den Pflichtfächern und gilt als absolviert, wenn zwei Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 7 ECTS-Anrechnungspunkten positiv abgeschlossen sind.

Inhalte:	In diesem Modul bilden Kenntnisse über Auszeichnungssprachen die Basis für eine nachhaltige Modellierung und digitale Repräsentation von Informationen mittels ontologie- bzw. metadatenbasierter Systeme. Formale Sprachen und darauf aufbauende Standardtechnologien stellen daher basale Wissensbereiche im Modul dar, in denen die Bedeutung semantischer Technologien für die Analyse, Bereitstellung, Erschließung und Archivierung von digital vorliegenden Wissensbeständen und Quellen vermittelt werden soll.
Lernziele:	Diesen Inhalten entsprechend bilden Themen der semantischen Modellierung und Verarbeitung von Texten ebenso einen Schwerpunkt wie einschlägige Metadatenstandards, Annotations-, Schema-, Transformations- und Ontologie-Beschreibungssprachen sowie Abfragesprachen für Retrievalstrategien. Ein Kennenlernen einschlägiger Applikationen und Frameworks zur webbasierten Verwaltung digital vorliegender Daten von ihrer Entstehung, aktiven Verwendung, Versionierung sowie Archivierung bildet den Ausgangspunkt für eine praktische Anwendung der theoretischen Inhalte des Moduls.
Lehr- und Lernaktivitäten:	Interaktiv, anwendungsorientiert und mediengestützt: Vortrags- und Erarbeitungsphasen, Kleingruppenarbeit, Erfahrungsberichte der Studierenden, Projektarbeit etc.
Teilnahmevoraussetzung:	Positive Absolvierung der Module A und B sowie des Auslandssemesters
Häufigkeit des Angebots:	Jedes zweite Jahr

#### **Modul E : Medienkompetenz, Management und Wissenstransfer**

Das Modul gehört zu den Pflichtfächern und gilt als absolviert, wenn zwei Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 7 ECTS-Anrechnungspunkten positiv abgeschlossen sind.

Inhalte:	Dieses Modul zielt auf den Kompetenzaufbau hinsichtlich der Gestaltung und des Einsatzes von Neuen Medien und darauf aufbauende Bildungs- und Vermittlungsprozesse ab. Theoretisches Wissen und praktische Kenntnisse führen zu einer methodisch-
----------	---

	didaktisch fundierten Integration von Neuen Medien in Projektvorhaben. Strategien und Formen des Managements zur Vernetzung von unterschiedlichen Akteuren, zur zeit- und ortsungebundenen Zusammenarbeit und zum Kompetenzaufbau für eigenständiges Lernen ermöglichen den kritischen Umgang und eine differenzierte Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen Neuer Medien.
Lernziele:	Im Mittelpunkt des Moduls stehen die Nutzung und Gestaltung webbasierter Lösungen für den übergreifenden Informationsaustausch und den gemeinsamen Kompetenzaufbau. Die Studierenden werden befähigt, Plattformen und Tools für Projektmanagement sowie für Kultur- und Wissensvermittlung zu nutzen. Portfolios für die persönliche Kompetenzdarstellung und Formen rezenten Wissenstransfers ergänzen die Ziele.
Lehr- und Lernaktivitäten:	Interaktiv, anwendungsorientiert und mediengestützt: Kurzpräsentationen, Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeit, Projektarbeit etc.
Teilnahmevoraussetzung:	Positive Absolvierung der Module A und B sowie des Auslandssemesters
Häufigkeit des Angebots:	Jedes zweite Jahr

### **Modul F: Ergänzende Spezialfächer**

Das Modul gehört zu den freien Wahlfächern und gilt als absolviert, wenn Lehrveranstaltungen im Umfang von mindestens 6 ECTS-Anrechnungspunkten positiv abgeschlossen sind.

Inhalte:	Aufgabe der Spezialfächer ist es, die Inhalte und Themen der Kernfächer aus Sichtweise der Nachbardisziplinen zu ergänzen und zu erweitern. Dazu zählt etwa die Notwendigkeit, gesellschaftliche, rechtliche und wirtschaftliche Aspekte im Umgang mit dem Kulturerbe bewusst zu machen sowie mit den Methoden und Inhalten der Kulturwissenschaften zu verbinden.
Lernziele:	Ziel dieser Fächer ist die Verstärkung der Interdisziplinarität im Studium um Einsichten in unterschiedliche Fachterminologien und Organisationsformen zu erlangen, spezifisches Fachwissen in Bezug auf die gesellschaftliche Funktionalität des Kulturerbes zu erarbeiten und Problemlösungsstrategien hinsichtlich einer integrativen Sichtweise des materiellen und immateriellen Kulturerbes aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen zu entwickeln.
Lehr- und Lernaktivitäten:	Etwa Vortrag, Diskussion, Seminar- und Gruppenarbeiten, gemäß dem Angebot der Fachdisziplinen.
Teilnahmevoraussetzung:	Positive Absolvierung des ersten Semesters an der jeweiligen Partneruniversität
Häufigkeit des Angebots:	Jedes zweite Jahr

### **Modul G: "Interdisziplinäre Projektdurchführung"**

Das Modul gehört zu den Pflichtfächern und gilt als absolviert, wenn die Lehrveranstaltungen im Bereich der Pflichtfächer und gebundenen Wahlfächer im Umfang von insgesamt 10 ECTS-Anrechnungspunkten positiv abgeschlossen sind.

Inhalte:	Dieses Modul ist einem oder mehreren Projekten und den daraus resultierenden Masterarbeiten gewidmet, die in Verbindung mit einem oder mehreren Stakeholdern (etwa Archive, Bibliotheken, Museen, Behörden oder Firmen) anwendungsorientiert durchgeführt werden.
Lernziele:	Die Projektinhalte sind von den Studierenden im Rahmen eines Forschungsteams zu erarbeiten. Dies erfordert sowohl vertiefte Kenntnisse im Bereich der unterschiedlichen inhaltlichen Themen, als auch die Kompetenz, die geforderten Lösungen im Team zu planen und entlang vorgegebener Zeitpläne zu erarbeiten (Projektmanagement).
Lehr- und Lernaktivitäten:	Gemeinsames supervidiertes Projektmanagement, Vorbereitung und

	Begleitung der Masterarbeit in diskursiver Teamarbeit (Planung, Konzeption und Durchführung).
Teilnahmevoraussetzung:	Positive Absolvierung der Module A und B sowie des Auslandssemesters.
Häufigkeit des Angebots:	Jedes zweite Jahr

**Modul H : Ergänzende Spezialfächer**

Das Modul gehört zu den Pflichtfächern und gilt als absolviert, wenn die beiden Lehrveranstaltungen des Pflichtfachs und weitere im Bereich der freien Wahlfächer im Umfang von insgesamt 10 ECTS-Anrechnungspunkten positiv abgeschlossen sind.

Inhalte:	Siehe Modul F
Lernziele:	Siehe Modul F
Lehr- und Lernaktivitäten:	Siehe Modul F
Teilnahmevoraussetzung:	Positive Absolvierung der Module A und B sowie des Auslandssemesters.
Häufigkeit des Angebots:	Jedes zweite Jahr

**Anhang II*****Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern***

Weil das Joint-Degree-Masterstudium aufgrund der Abstimmung mit den Partneruniversitäten nach Semestern gegliedert sein muss, wurde sowohl die Dauer und Gliederung des Studiums (§ 2 Abs 2) als auch die Module und Lehrveranstaltungen (§4 Abs 2) bereits im Sinne eines Mustercurriculums beschrieben.

## **Anhang III**

### ***Module der Partneruniversitäten (nach dem verbindlichen Study Guide des EuroMACHS-Programms)***

#### **1. Profile der Partneruniversitäten:**

##### ***University of Coimbra***

The University of Coimbra has invested significantly in the use of multimedia technologies for the dissemination of historical knowledge, usually in partnership with external media companies. Major projects include: CD-ROMs, computer games and internet sites. Both the history department and the computer science department will be collaborating closely in this programme. The University of Coimbra brings experience in multimedia production (including links with the industry) and in the teaching of multimedia project management and computer skills to humanities students.

Contact person: Joaquim Ramos de Carvalho (euromachs@fl.uc.pt)

##### ***University of Cologne***

The University of Cologne is the only university in Germany offering a course in Computer Science Applied to the Humanities. It has played a major role in developing and providing digital repositories for the humanities and in assessing their relevance to the humanistic disciplines. For the joint degree, it will contribute real computer science skills, and provide content in the area of digital library technologies, as applied in the library, archive, museum and research communities respectively.

Contact person: Manfred Thaller (euromachs-contact@uni-koeln.de).

##### ***University of Turku***

The *University of Turku* coordinated the European e-learning history project eHLEE (eHistory Learning Environment and Evaluation, 2003-2006, in partnership with institutions from six European countries), which involved the promotion, testing and discussion of the potential for e-learning in European history departments. It has also participated in the CLIOHnet Socrates thematic network (a conglomerate of over 80 history departments in Europe), and is a founding member of "The Finnish Virtual University of History", presently responsible for co-ordinating its functions of bringing e-learning courses to 10 departments in 8 universities in Finland. Turku University will bring to the programme expertise in: cultures of history; material and intellectual heritage, including landscapes and representation of heritage; digital culture and digital representations of history; e-learning, life-long learning.

Contact person: Meri Heinonen (EuroMACHS@utu.fi)

<http://www.hum.utu.fi/historia/jointdegree/index.html>

##### ***University of Lecce***

The University of Lecce integrates heritage information into the general infoscape available to the general public, thereby cooperating with regional and municipal administration in providing GIS historical information. The expertise that this University brings to the programme is in the fields of: historical- geographical systems and derived products; geographical databases, and mapping of historical data

for administrative and planning purposes.

Contact person: Maria Marcella Rizzo (EuroMACHS@ateneo.unile.it)

<http://www.studistorici.unile.it/EuroMACHS/>

#### **2. Module an den Partneruniversitäten für Studierende der Karl-Franzens-Universität Graz:**

##### ***University of Coimbra***

#### **M4. Interactive Multimedia Production**

**Course Code:** 5033327

**Level of Course:** MA

**Year of study, semester:** 1st year, 2nd semester

**Number of Credits:** 10 ECTS

**Name of Lecturer:** António José Mendes

**Prerequisites:** basic computer skills.

**Course contents:** Project-based seminar that provides opportunities for in-depth development of competences in interactive multimedia production. Students will choose specific project areas and be guided through the steps of the development process.

**Teaching methods:** Seminar lectures, teamwork

**Assessment Methods:** Project.

**Language of Instruction:** English

#### **M5: Game Studies, Design and Development**

**Course Code:**5033328

**Level of Course:** MA

**Year of study, semester:** 1st year,, 2nd semester

**Number of Credits:** 10 ECTS

**Name of Lecturer:** Licínio Roque

**Prerequisites:** None

**Course contents:** The seminar focuses on games as an innovative way to structure cultural heritage products. Topics covered include: languages and models; storytelling, simulations and socio-technical contexts; genres and play styles; development methods, techniques and tools.

**Teaching methods:** Seminar lectures, teamwork

**Assessment Methods:** Individual project based on a game script.

**Language of Instruction:** English

#### **M6: Advanced Project Management in the Content Industries**

**Course Code:** 5033329

**Level of Course:** MA

**Year of study, semester:** 1st year, 2nd semester

**Number of Credits:** 10 ECTS

**Name of Lecturer:** Joaquim Carvalho

**Prerequisites:** None

**Course contents:** The seminar will address project management methodologies and special issues related to the content industries, including the management of intellectual property rights, marketing and distribution strategies, and identification and interaction with stakeholders. The approach will be theoretical and practical, with a strong emphasis on case studies.

**Teaching methods:** Seminar lectures, teamwork

**Assessment Methods:** Students will manage a collaborative project or parts thereof, and participate in the definition, planning and budgeting of a project.

**Language of Instruction:** English.

### ***University of Cologne - Modules***

#### **MODULE 3. IT METHODOLOGY (15 ECTS)**

This module closely follows the structure and rationale of Modules 1 and 5, taught to the students participating in Cologne. However, while the modules for Cologne students assume that the result of the analysis of a Humanities / Cultural Heritage problem usually leads to the development of a solution based on Higher Programming Language programming, this module, targeted at visiting students from the partner universities, expects such solutions to be based upon an appropriate application system.

##### **M 3.1. Colloquium "Formalized Methods for Cultural Heritage"**

**Level of course:** MA

**Year of study, semester:** 1st year, summer term

**Number of credits:** 4 ECTS

**Name of the lecturer:**

**Course contents** The students discuss examples of IT solutions in the domain of the Humanities/Cultural Heritage on the basis of a reading list. IT method and Humanities/Cultural Heritage problems are selected from the same list as given in the introduction to M 1.1. Each student is expected to compare different approaches to the solution of one such problem in the form of a term paper.

**Teaching methods:** Colloquium

**Assessment methods:** term paper.

**Language of instruction:** English

**M 3.2. Laboratory course "Application Systems"****Level of course:** MA**Year of study, semester:** 1st year, summer term**Number of credits:** 5 ECTS**Name of the lecturer:** Manfred Thaller and assistants**Course contents** In-depth hands-on training into one or more application system for the IT method selected in M 3.1., applicable to the selected knowledge domain. An example for the type of system chosen would be Protege, if the method selected in M 3.1 is Semantic Web Technologies or 3 DS Max if 3D technologies is chosen.**Teaching methods:** laboratory work**Assessment methods:** Continuous assessment of participation, and students' programming project.**Language of instruction:** English**M 3.3. Module Examination****Level of course:** MA**Year of study, semester:** 1st year, summer term**Number of credits:** 6 ECTS**Name of the lecturer****Course contents** Students are expected to prepare themselves by working through reading lists for an exam which shows their understanding of the general technology covered by M3.1 – M3.2.**Teaching methods:** self study.**Assessment methods:** 4-hour written exam.**Language of instruction:** English**MODULE 4. DIGITAL LIBRARIES (15 ECTS)****M 4.1. Seminar "Digital Libraries "****Level of course:** MA**Year of study, semester:** 1st year, summer term**Number of credits:** 4 ECTS**Course contents** At the end of this course, students are expected to show knowledge of the current issues in digital library technology. This includes: understanding the architecture of digital library systems; understanding the metadata debate, the issues of long-term digital preservation and the specifics of multimedia data bases, as applied to digital library systems.**Teaching methods:** Seminar**Assessment methods:** Term paper.**Language of instruction:** English**M 4.2. Laboratory course "Digital Libraries"****Level of course:** MA**Year of study, semester:** 1st year, summer term**Number of credits:** 5 ECTS**Name of the lecturer:** Manfred Thaller and assistants**Course contents** In-depth hands-on training into one or more application system digital libraries, as, e.g., Fedora.**Teaching methods:** laboratory work**Assessment methods:** Continuous assessment of participation, and students' programming project.**Language of instruction:** English**M 4.3. Module Examination****Level of course:** MA**Year of study, semester:** 1st year, summer term**Number of credits:** 6 ECTS**Course contents** Students are expected to prepare themselves by working through reading lists for an exam which shows their understanding of the general technology covered by M 4.1 – M 4.2.**Teaching methods:** self study.**Assessment methods:** 4-hour written exam.**Language of instruction:** English

### **MODULE 3. OPTIONAL SPECIALISATION STUDIES (25 – 35 ECTS) HERI0300**

Students will acquire a good command of a specialized field within the discipline at an advanced level, including the newest theories, interpretations and methods, and will learn how to apply theoretical and methodological knowledge to more specialized subject-related issues in the fields of history, cultural heritage and digital culture. They will also acquire competences in comprehensive digital content production, and specialize in digital media solutions for cultural phenomena. Students also learn to appreciate diversity and multiculturalism in European society. They acquire an overview of national and local history, cultural heritage and diversity in a broader context of European history and heritage. Students can also specialize in the possibilities of e-learning in the teaching of history and cultural heritage. They will learn about the processes of designing, planning and tutoring of web-based courses.

#### **M 3.1. European Cultural Heritage**

**Course code:** HERI 0301-0303

**Level of course:** MA

**Year of study, semester:** 1st year, spring term, 2nd period

**Number of credits:** 5-10 ECTS

**Name of the lecturers:** Tuija Aarnio, Rauno Lahtinen, Silja Laine, Riitta Laitinen, Hannu Salmi (person in charge), Taina Syrjämaa

**Prerequisites:**

**Course contents:** The course analyses relations between cultural heritage and urban environment in both a general and specific way, with reference to the Baltic area. The course traces the presence of past in urban space, cultural heritage and history culture, urban way of life as a cultural heritage, city as a sensory experience and the connections between urbanity, nationality and consumerism. The course starts with lectures (6 lecturers). After this students will work in teams and make presentations based on local source material. The aim is to combine Finnish and foreign students in teams.

**Teaching methods:** lectures and teamwork

**Assessment methods:** Examination, essays, teamwork presentations

**Language of instruction:** English

#### **M 3.2. Interactive Applications**

**Course code:** HERI 0304-0305

**Level of course:** MA

**Year of study, semester:** 1st year, autumn and spring term, 1st – 2nd period

**Number of credits:** 5-10 ECTS

**Name of the lecturers:** Anna Sivula, Jaakko Suominen (coordinator)

**Prerequisites:**

**Course contents:** Heritage of Robot Culture I –II. Students are introduced to the cultural history of robots, and produce material and plan for a museum exhibition, to be held at the end.

**Teaching methods:** Lectures, practical exercise

**Assessment methods:** Examination, team work presentations

**Language of instruction:** English

#### **M 3.3. ICT-pedagogy for the Humanities**

**Course code:** HERI 0306-0310

**Level of course:** MA & BA??

**Year of study, semester:** 1st year, spring term, 1st – 2nd semester

**Number of credits:** 20 ECTS

**Name of the lecturer:** Sirkku Anttonen, Henri Terho (coordinator)

**Prerequisites:**

**Course contents:**

- a) Course planning and e-learning
- b) On-line tutoring
- c) Digital materials and copyright issues
- d) Technical implementation of the course area and learning platforms
- e) Training

**Teaching methods:** Lectures, practical training

**Assessment methods:** Examination, exercise

**Language of instruction:** English

#### **M 3.4 Optional Studies**

**Course code:** HERI 0311-0312

**Level of course:** MA

**Year of study, semester:** 1st and 2nd year

**Number of credits:** 5 ECTS

**Name of the lecturer:** Auvo Kostainen

**Prerequisites:**

**Course contents:** This may include language studies, thematically applicable special courses etc.

**Teaching methods:** Lectures, seminars

**Assessment methods:** Examination or essay etc.

**Language of instruction:** Finnish, English

### ***University of Salento – Modules***

#### **M 2.1. Database Design for Flexible Historical and Geographical Systems**

**Course code:** MACH 0201

**Level of course:** MA

**Year of study, semester:** 1st year, spring term, 1st - 2nd period.

**Number of credits:** 8 ECTS.

**Name of the lecturer:** F. Tommasi.

**Course contents:** The course aims to provide students with an understanding of the problems involved in the design of Data Bases in the field of historical and geographical systems. The experience acquired in the design of sTOria [1] will be dissected and put into perspective through comparison with other similar efforts. The first half of the course will consist of lectures, while the other half will take place in a computer laboratory.

**Teaching methods:** Lectures, computer laboratory.

**Assessment methods:** In the last part of the course, the students will work on the design of an historical/geographical Data Base.

**Language of instruction:** English.

#### **M 2.2. Cartographic Representations of Historical Situations (Demographic, Economic, Cultural Aspects in the 19th-20th centuries)**

**Course code:** MACH 0202

**Level of course:** MA

**Year of study, semester:** 1st year, spring term, 1st - 2nd period.

**Number of credits:** 8 ECTS.

**Name of the lecturer:** R. Basso.

**Course contents:** Cartographic representation in the humanities and social sciences, including history, is on the increase in both academic contexts and \* media communication. Mapping is appreciated by scholars because, in linking together\* facts and places, it appears to extend knowledge, revealing hidden connections and geographies. Thematic cartography is also useful for describing and presenting scientific issues in a simple and effective way. This module teaches the use of this specific tool in order to exploit the historical and cultural heritage of local/national/supranational community. It develops in two parts: the first is theoretical and methodological in character, while the second is mostly practical.

**Teaching methods:** lectures, seminar, tutorial.

**Assessment methods:** short paper.

**Language of instruction:** English.

#### **M 2.3: Software Packages for Database Implementation**

**Course code:** MACH 0203

**Level of course:** MA

**Year of study, semester:** 1st year, spring term, 2nd period.

**Number of credits:** 6 ECTS.

**Name of the lecturer:** C. Di Maggio.

**Course contents:** The course introduces the students to the world of SQL database engines and of MySQL in particular. It analyses the component parts of the SQL system and how they interact. Topics include: fundamentals of logical design and cover installation, use, optimisation and administration tasks in order to produce maintainable, expandable databases. The course will be based on a mixture of lectures and \* project work, together with practical exercises designed to promote assimilation during the course rather than afterwards. Students should be able to put their MySQL training to immediate use.

**Teaching methods:** lectures; practical exercises.

**Assessment methods:** Setup and configuration of MySQL in realistic scenarios, and discussion of techniques used.

**Language of instruction:** English.

#### **M 2.4. GIS and Historical Research**

**Course code:** MACH 0204

**Level of course:** MA

**Year of study, semester:** 1st year, spring term, 1st - 2nd period.

**Number of credits:** 8 ECTS.

**Name of the lecturers:** F. D'Andria – G. Semeraro.

**Course contents:** This module illustrates and discusses the use of GIS (Geographical Information Systems) for historical research and the management of cultural heritage. The main theme is the methodology of the study of settlements and the relationship between settlement and unsettled land. GIS is the most appropriate instrument for manipulating data of a heterogeneous origin and nature, in order to generate new information. Various types of data will be examined (cartography, images, textual data, literary sources) to illustrate methods of representation within a GIS system. The module will deal with the problems inherent in the construction of archives for the integrated management of various types of data (alphanumeric, raster and vectorial) and in those pertaining to the elaboration of data both through quantitative and spatial analysis. The lessons will use examples taken from the 'Laboratorio di Informatica per l'Archeologia dell'Università di Lecce.' (I. T. Laboratory for Archaeology at the University of Lecce) Problems relating to the online implementation of GIS will also be illustrated, as will WebGis applications produced as part of the LandLab project.

**Teaching methods:** lectures and practical sessions.

**Assessment methods:** short written piece.

**Language of instruction:** English.